

Werner Pfisterer MdL: Dank an alle Menschen, die nachts arbeiten - Nachttour 2008: Landtagsabgeordneter besuchte gemeinsam mit weiteren CDU-Mandatsträgern verschiedene Einrichtungen in Heidelberg

„Das haben wir ja noch nie erlebt, dass uns jemand tief in der Nacht besucht und dafür dankt, dass wir nachts arbeiten“, sagte eine Mitarbeiterin der Heidelberger Kopf- und Halsklinik hoch erfreut, als der Heidelberger Landtagsabgeordnete Werner Pfisterer ihr und ihren weiteren Kolleginnen als kleines Dankeschön für die nächtlichen Dienststunden einen vom bekannten Heidelberger Café Frisch fein gebackenen Weihnachtsstern überreichte.

ratskolleginnen und -kollegen Monika Frey-Eger, Kristina Essig, Dr. Jan Gradel und Klaus Weirich, dem Rohrbacher CDU-Vorsitzenden Gustav Gregor und seinem Referenten Matthias Busse war der Landtagsabgeordnete wieder acht Stunden in der Nacht unterwegs und in verschiedenen Heidelberger Einrichtungen und Institutionen präsent. Auf dem Programm standen in diesem Jahr die Thoraxklinik, das Polizeirevier Heidelberg-



Wolfgang Frisch vom Heidelberger Café Frisch.



Das Pfisterer-Team war acht Stunden unterwegs.

Seit nunmehr neun Jahren führt Pfisterer seine Nachttour durch und besucht Menschen, die in der Nacht zum Wohle der Gesellschaft arbeiten. Gemeinsam mit seinen Stadt-

Süd, das St. Josefskrankenhaus, der Karlsruhbahn, das Druckzentrum der Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ), die Blutbank, die Kinder- und die Kopf- und Halsklinik.

Thoraxklinik Heidelberg



In der Thoraxklinik erläuterte Oberarzt Dr. Heinrich Wenz der Besuchergruppe das Schlafmedizinische Zentrum, das der Pneumologischen Abteilung zugeordnet

ist und in welchem die komplette Diagnostik und Differentialdiagnostik sämtlicher schlafbezogener Störungen und Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus durchgeführt wird. Schwerpunkte sind die



So geht es in das Hightech-Schlaflabor.



Auch eine Atemmaske ist manchmal notwendig.

Erkennung, Differenzierung und Behandlung schlafbezogener Atmungsstörungen. Ein Rundgang durch die älteste und größte Lungenfachklinik

Europas, geführt durch den stellvertretenden Geschäftsführer Stephan Hörli, schloss sich an.

Polizeirevier Heidelberg-Süd



Polizeirat Holger Behrend vom Polizeirevier Heidelberg-Süd



Auf dem Polizeirevier Heidelberg-Süd nahm Polizeirat Holger Behrend die Besucher in Empfang und gab einen Einblick in den Dienstalltag der dort beschäftigten Beamten. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Personalsituation und die Sicherheitslage in Heidelberg. Dass die Hüter von Recht und Ordnung sehr engagiert

sind und ein wachsames Auge haben, das kann Pfisterers Pressesprecher Matthias Busse zweifellos bestätigen, denn er kam sieben Stunden später auf dem Nachhauseweg prompt in eine Polizeikontrolle. Schnell waren die Personalien geklärt und zudem ein Erinnerungsfoto für die vollständige Dokumentation der Nachttour gemacht.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2009

Sehr geehrte Damen und Herren, auf diesem Wege bedanke ich mich bei Ihnen für die bisherige gute Zusammenarbeit sehr herzlich. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachtsfeiertage und insbesondere Gesundheit für das neue Jahr 2009!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Werner Pfisterer MdL

St. Josefskrankenhaus



Werner Pfisterer überreichte eine kleine Aufmerksamkeit.



Im St. Josefskrankenhaus freute sich Pflegedirektorin Kirsten Funk über die nächtlichen Besucher, die fleißig an die Nachtdienstleistenden Weihnachtssterne verteilen. Mal länger arbeiten zu müssen ist für die Bediensteten des kirchlichen

Krankenhauses kein Thema. „Wir können nicht einfach den Griffel fallen lassen, das gibt es bei uns nicht. In der Pflege zu arbeiten ist kein Job wie jeder andere. Das ist uns allen klar - und wir machen das sehr gerne“, sagte Krankenpfleger Roland Kaufmann.



Pflegedirektorin Kirsten Funk (2. von links) führte die nächtlichen Besucher durch das St. Josefskrankenhaus.

Kulturhaus Karlstorbahnhof



Nächste Station war das Kulturhaus Karlstorbahnhof, das seit dem Jahre 1995 existiert. Geschäftsführerin Ingrid Wolschin (links im Bild) stand gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Der Karlstorbahnhof,

unter dessen Dach die Vereine „kulturcafé“, Theaterverein, Eine-Welt-Zentrum und Medienforum agieren, ist eines der jüngsten soziokulturellen Zentren in Deutschland. Das Angebot in den verschiedenen Räumen des ehemaligen Bahnhofgebäudes ist sehr vielfältig, über 100.000 Besucherinnen und Besucher finden jedes Jahr den Weg in diese Heidelberger Einrichtung. Für die im Karlstorbahnhof Beschäftigten gibt es also eine Menge zu tun, insbesondere zu nächtlicher Zeit.

Druckzentrum der Rhein-Neckar-Zeitung



Was steht wohl in der Zeitung von morgen?



Auch der Besuch des Druckzentrums der Rhein-Neckar-Zeitung war ein hochinteressanter Termin. Das Pfisterer-Team konnte die verschiedenen Stufen der Herstellung der aktuellen RNZ-Ausgabe live mitverfolgen und auf diese Weise sozusagen

erfahren, was in der „Zeitung von morgen“ steht. Frank Leser und Michael Gindele, Prokuristen und technische Betriebsleiter, standen als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Über 60 Personen sind jede Nacht damit beschäftigt, für eine druckfrische Ausgabe der RNZ zu sorgen.



Im Druckzentrum der Rhein-Neckar-Zeitung geht's rund...



Blutbank



Weiterer Programmpunkt war die Blutbank des Instituts für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg, ein Gemeinschaftsunternehmen des DRK-Blutspendendienstes Baden-Württemberg - Hessen und des Universitätsklinikums Heidelberg. Dr. Albrecht Leo, Leitender Oberarzt der Blutbank und Facharzt für Transfusionsmedizin, stellte die Arbeit der Blutbank vor, die rund um die Uhr das Universitätsklinikum Heidelberg, weitere Krankenhäuser und viele niedergelassene Ärzte mit Blutprodukten versorgt.



Dr. Albrecht Leo erläuterte die Aufgaben der Blutbank.

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Heidelberg

Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Heidelberg, dessen Bau in großem Umfang von der Manfred-Lautenschlager-Stiftung unterstützt wurde (Angelika-Lautenschlager-Kinderklinik), stand im Anschluss auf der Besuchsliste. Dr. Hans Martin

Bosse und Fachkinderkrankenschwester Karen Tegtmeyer (Pädiatrische Intensivpflege) begrüßten die Teilnehmer der Pfisterer-Nachttour. Die neue Kinderklinik verfügt auf insgesamt 7.660 Quadratmetern Nutzfläche über 20 Intensivpflege-, 70 Normalpflege- und 30 Tagespflegeplätze.



Dr. Hans Martin Bosse informierte die Besuchergruppe über die Situation in der Kinderklinik.

Kopf- und Halsklinik



Rund um die Uhr zum Wohl der Patienten im Einsatz.

Auch in der Kopf- und Halsklinik des Universitätsklinikums Heidelberg muss jede Nacht zum Tage gemacht werden, rund um die Uhr wird gearbeitet. Leitender Oberarzt Dr. Frank Wallner (Foto rechts) und Pflegedienstleiter Harald Klöppel (oberes Foto 4. von links) nahmen die Christdemokraten in Empfang. Alle Abteilungen



wurden besucht und den Beschäftigten kleine Präsentie als Dankeschön für die nächtliche Arbeit überreicht.

Herzlichen Dank

„Viele Menschen arbeiten in der Nacht für unser Wohl und unsere Sicherheit. Ich habe das noch nie als selbstverständlich angesehen. Aus diesem Grund bin ich dafür sehr dankbar, zumal es sehr anstrengend ist, Nachtdienst zu leisten. Mit meiner traditionellen Nachttour möchte ich diesen Dank zum Ausdruck bringen“, sagte Pfisterer. Ebenfalls dankte der Abgeordnete seinem Team für die nächtliche Begleitung.





Werner Pfisterer MdL auf der Konferenz der kulturpolitischen Sprecher/-innen der CDU/CSU-Landtagsfraktionen



Mittendrin statt nur dabei: Werner Pfisterer in Essen.

Aktuell nahm der Heidelberger CDU-Landtagsabgeordnete Werner Pfisterer an einer zweitägigen Konferenz der kulturpolitischen Sprecher/-innen aller CDU/CSU-Landtagsfraktionen in Essen teil.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden durch Manfred Kuhmichel MdL, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion NRW, und durch Prof. Dr. Thomas Sternberg, kulturpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion NRW, begrüßt. Im Anschluss folgte eine Vorstellungsrunde mit Berichten aus den Ländern und ein Gespräch

mit Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Staatssekretär für Kultur des Landes NRW.

Den Abschluss des ersten Tages bildete ein Besuch des Schauspiels Essen (Grillo-Theater). Themen: Kultur und Integration.

Am zweiten Tag stand der Besuch des Weltkulturerbes Zeche Zollverein auf dem Tagesprogramm. Über das Thema „Stand der Vorbereitungen zum Projekt Kulturhauptstadt 2010“ informierten Staatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff und Dr. h. c. Fritz Pleitgen, Vorsitzender Geschäftsführer der Ruhr.2010 GmbH.

Linktipp: www.zeche-zollverein.de



Sehenswert: das Weltkulturerbe Zeche Zollverein.



Gespräch mit Vertretern der IHK Rhein-Neckar im Landtag von Baden-Württemberg



Gemeinsam mit seinen Abgeordnetenkollegen Staatssekretär Georg Wacker, Minister a. D. Gerhard Stratthaus, Elke Brunnener und Karl Klein nahm Werner Pfisterer MdL

an einem Gespräch mit Vertretern der IHK Rhein-Neckar teil. Diskutiert wurden regionale Themen, insbesondere die Verbesserung der Infrastruktur im Rhein-Neckar-Kreis.

Aktion Halbzeit in Baden-Württemberg: CDU-Generalsekretär Thomas Strobl MdB und Werner Pfisterer MdL zogen in Heidelberg-Rohrbach Bilanz



Ein Weinpräsent als Dankeschön für seinen Auftritt in Rohrbach überreichte der CDU-Vorsitzende Gustav Gregor (r.) im Beisein von Dr. Karl A. Lamers MdB und Werner Pfisterer MdL dem Bundestagsabgeordneten Thomas Strobl (l.).

Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Werner Pfisterer war der Generalsekretär der Südwest-CDU Thomas Strobl MdB Ende Oktober 2008 zur CDU Rohrbach gekommen, um die Halbzeitbilanz der Landesregierung und der CDU Baden-Württemberg vorzustellen. Diese Veranstaltung hatte sehr viele Besucher angezogen, der obere Saal des Weinrestaurants Traube war voll besetzt.

Strobl wies darauf hin, dass die CDU-geführte Landesregierung, die CDU-Landtagsfraktion und die CDU Baden-Württemberg eine hervorragende Halbzeitbilanz vorweisen könnten. Strobl: „Die weitere Konsolidierung des Staatshaushalts mit der tatsächlichen Umsetzung der Nullverschuldung und der Tilgung von Altschulden, die Bildungspolitik mit der Stärkung der Hauptschulen und der 'Qualitätsorientierte Bildung' und das Kinderland Baden-Württemberg mit dem weiteren Ausbau der Kinder- und Kleinkindbetreuung sind exemplarische Beispiele und Leuchttürme unserer Politik fürs Land. Die Lebenszufriedenheit in Baden-Württemberg ist im Ländervergleich am höchsten.“

Die detaillierte Halbzeitbilanz finden Sie auf der nächsten Seite.

Halbzeitbilanz der Landesregierung

Werner Friesinger MdL informiert:

Standort Baden-Württemberg Arbeitsmarkt. Wirtschaft. Wachstum.

- Baden-Württemberg ist Reformmotor in Deutschland. Unser Wachstum liegt seit Jahren deutlich über dem Bundesdurchschnitt.
- Im Bundesländerranking 2008 der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und der Wirtschaftswoche belegt Baden-Württemberg im Bestandsranking nach Bayern Platz 2.
- Baden-Württemberg belegt im innerdeutschen Innovationsvergleich (Innovationsindex 2006 des Statistischen Landesamtes) den ersten Platz gefolgt von Berlin und Bayern.
- Baden-Württemberg bildet mit Bayern gemeinsam die Spitze bei der Arbeitsmarktsituation in Deutschland: Mit einer Quote von 4,1 % (August 2008) und 84.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mehr als im Vorjahresmonat sind wir auf dem Weg zur Vollbeschäftigung.
- Wir haben die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit, allein 20 % weniger Arbeitslose unter 25 Jahren als im Vorjahresmonat.
- Unser Ziel: Maß halten, die Spielräume Baden-Württembergs in der Landespolitik nutzen und in Berlin für Reformen kämpfen. Es gilt, den Mittelstand zu fördern, Unternehmensnachfolgen zu erleichtern und Bürokratie abzubauen.
- Baden-Württemberg ist die Heimat der mittelständischen Industrie, wir sind die Heimat der Mittelschicht unserer Gesellschaft, die CDU ist die Partei der Mitte.

Freie Fahrt für Baden-Württemberg Verkehrsinfrastruktur bei Straße und Schiene.

- Die CDU setzt sich für eine moderne Infrastrukturpolitik ein. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.
- Die Bilanz der letzten zweieinhalb Jahre lässt sich sehen: Vom Durchbruch beim Bahnprojekt Baden-Württemberg 21 und dem Anschluss ans europäische Hochgeschwindigkeitsnetz profitiert das ganze Land. Die CDU hat dafür gesorgt, dass mehr Mittel in den Landesstraßenbau fließen und die Infrastruktur im ländlichen Raum profitiert.
- Im Landesstraßenbauprogramm 2008/2009 sind 65 Neu- und Ausbauprojekte enthalten. Die geplanten Gesamtinvestitionen betragen 2008 176 Mio. Euro.
- Im Impulsprogramm Baden-Württemberg werden vier Großprojekte im Landesstraßenbau - je eines pro Bezirk - mit einer Bau-summe von 99 Mio. Euro realisiert.
- Jetzt packen wir die Rheintalbahn und die Bahn-Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim an.
- In Berlin werden wir dafür kämpfen, dass Baden-Württemberg beim Autobahn- und Bundesstraßenbau vorankommt und nicht abgehängt wird. Konkret fordern wir, dass der Bund eine Milliarde Euro mehr pro Jahr für den Straßenbau ausgibt.
- Das Wachstum in Baden-Württemberg braucht Wege, damit die Bürgerinnen und Bürger ihre Arbeit behalten oder neue Arbeit finden.

Mehr Infos finden Sie im Internet:

www.cdu-bw.de
<http://fraktion.cdu.org>
www.baden-wuerttemberg.de

Kinderland Baden-Württemberg Bildung. Betreuung.

- Wir bauen unser Kinderland stetig aus. Mit über 30.000 Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren haben wir derzeit eine Betreuungsquote von 11,6 %. Wir liegen damit im Vergleich der alten Bundesländer über dem Schnitt. Die Zahl der Krippenplätze hat sich vervielfacht.
- Bis 2013 wollen wir einen Versorgungsgrad mit Betreuungsplätzen von mindestens 34 % erreichen. Dazu schaffen wir rund 60.000 neue Betreuungsplätze.
- Dank moderner CDU-Bildungspolitik haben unsere SchülerInnen und Schüler schon heute beste Startchancen. Wir wollen Sie noch besser machen.
- Beim Anteil der Bildungsausgaben am Gesamthaushalt steht Baden-Württemberg in Deutschland mit über 43 % an der Spitze.
- Wir haben deutschlandweit die niedrigste Zahl von Schulabbrechern ohne Abschluss.
- In den letzten acht Jahren haben wir 38.000 Lehrer neu eingestellt und keine Lehrerstellen gestrichen.
- Mit der Qualitätsoffensive Bildung investieren wir in den nächsten Jahren rund 528 Mio. Euro, unter anderem zur Senkung des Klassenteilers und für die Weiterentwicklung der Hauptschule.
- Unser Bildungssystem wird weiter optimiert: mit dem Ausbau der Ganztageschulen, mit motivierten Lehrerinnen und Lehrern sowie mit modernen Ansätzen wie dem Jugendbegleiterprogramm.

Solide Staatsfinanzen Nullverschuldung. Konsolidierung. Investitionen.

- Erstmals seit 1972 (!) haben wir im Jahr 2008 einen Haushalt ohne neue Schulden aufgestellt und sogar 300 Mio. Euro Schulden getilgt. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt unter dem Bundesschnitt.
- Um die Nullverschuldung auch in künftigen Jahren zu sichern, haben wir eine strenge gesetzliche Schuldenbremse verabschiedet.
- Die Landesregierung steht für nachhaltige und generationengerechte Politik.
- Wir betreiben Haushaltskonsolidierung ohne Kahlschlag: durch Vereinbarungen und Solidarpakte - mit den Kommunen, Kirchen, Hochschulen, mit der Hochschulmedizin, dem Sport, den Beamten und den Jugendverbänden.
- Unsere Generation soll dauerhaft die Trendumkehr erreichen und die Aufgaben und Ausgaben nur durch Einnahmen und ohne einen Euro neue Schulden finanzieren.

Baden-Württemberg ist das Wohlfühliland. Die Menschen in Baden-Württemberg haben die höchste Lebenszufriedenheit und die höchste Lebenserwartung in Deutschland. Dafür, dass dies so bleibt, werden wir auch in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode kämpfen. Ohne Pause!



AK Wissenschaft, Forschung und Kunst der CDU-Landtagsfraktion vor Ort in Heilbronn



Johanna Lichy MdL und Werner Pfisterer MdL diskutieren mit Prof. Dr. Schröder.

Ein umfangreiches Arbeitsprogramm hatte der Landtagsabgeordnete Werner Pfisterer in seiner Funktion als Vorsitzender für die Mitglieder „seines“ Arbeitskreises Wissenschaft, Forschung und Kunst aktuell ausgearbeitet.

Bei einer Vor-Ort-Aktion in Heilbronn wurden gemeinsam mit Staatssekretärin a. D. Johanna Lichy MdL, der für den dortigen Wahlkreis zuständigen Abgeordneten, zahlreiche Institutionen und Einrichtungen besucht.

Zunächst informierten sich die Parlamentarier in der Heilbronn Business School (HBS) und führten Gespräche mit Prof. Dr. Thomas Armbrüster (Präsident), Prof. Dr. Tomás Bayón (Vizepräsident), Dr. Erhard Klotz (Geschäftsführer)

und Klaus Czernuska (stellvertretender Geschäftsführer). Themen: Vorstellung der HBS sowie der Dieter Schwarz Stiftung, Private Hochschulen, AIM (Akademie für Information und Management der Dieter Schwarz Stiftung – Erwachsenenfortbildung), Kinder-Universität und „Experimenta“ (Projekt „Museum im Hagenbucher“, Technisch-didaktisches Museum auf der Neckarinsel der Schwarz Stiftung).

Ebenfalls interessante Dialoge wurden auf Einladung des Hauptgeschäftsführers der IHK Heilbronn, Heinrich Metzger, mit diversen Gästen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft geführt.

Am folgenden Tag besuchten die Wissenschaftspolitiker die Fachhochschule Heilbronn. Rektor Prof. Dr. Jürgen Schröder empfing gemeinsam mit den Prorektoren Prof. Dr. Rainald Kaspi, Prof. Dr. Ruth Fleuchaus, Prof. Dr.-Ing. Ansgar Meroth sowie Verwaltungsdirektor Michael Böttcher den Besuch aus der Landeshauptstadt. Die Hochschule wurde besichtigt, im Mittelpunkt des Gesprächs mit der Hochschulleitung stand die Thematik Hochschulausbau.

Wirtschaftsjunioren zu Gast im Landtag von Baden-Württemberg - Dialog mit Politik intensiviert



Anfang Dezember 2008 besuchten Wirtschaftsjunioren aus ganz Baden-Württemberg zwei Tage lang den Landtag und konnten Politik hautnah miterleben. Das Foto zeigt die Wirtschaftsvertreter nach einem Gespräch mit dem Arbeitskreis Wissenschaft, Forschung und Kunst der CDU-Landtagsfraktion.

10 Jahre Hochschulmedizinreform in Baden-Württemberg - 10 Jahre GAP (Gemeinsame Arbeitsgruppe der Personalvertretungen der Universitätsklinika)



Welchen Reformbedarf haben die Universitätsklinika? Reform für die nächsten 10 Jahre - wie soll sie aussehen? Haben neue Berufsfelder oder die Verlagerung von Tätigkeiten eine erfolgsversprechende Zukunft an den Universitätsklinika? Diese und weitere wichtige Fragen standen Anfang Dezember 2008 im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Gemeinsamen Arbeitsgruppe der Personalvertretungen (GAP) der Universitätsklinika Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm. Werner Pfisterer MdL

nahm an einer politischen Diskussionsrunde teil und stellte fest, dass das Land Baden-Württemberg mit seinen Universitätsklinika über Einrichtungen verfüge, die in den letzten Jahren wirtschaftlich erfolgreich gewesen seien und sich in der Forschung eine exzellente Reputation aufgebaut hätten. Es gelte nun, die Weichen rechtzeitig zu stellen, um diese Position zu halten und weiter auszubauen. Aktuell sieht Pfisterer keine zwingenden Gründe für eine Privatisierung der Universitätsklinika.

Bürgersprechstunden

19. Januar 2009, Beginn: 15.30 Uhr
Ort: Wahlkreisbüro, Adlerstraße 1/5, 69123 HD

9. Februar 2009, Beginn: 15.30 Uhr
Ort: Wahlkreisbüro, Adlerstraße 1/5, 69123 HD

2. März 2009, Beginn: 15.30 Uhr
Ort: Wahlkreisbüro, Adlerstraße 1/5, 69123 Heidelberg

Um telefonische Anmeldung wird gebeten: 06221-608080.



Impressum

Der hd.report ist ein Rundbrief des Heidelberger Landtagsabgeordneten Werner Pfisterer (CDU). Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgeber: Werner Pfisterer MdL (verantw.),

Freiburger Straße 54, 69126 Heidelberg

Telefon 06221.302667 Telefax 06221.315461

Redaktion und Gestaltung: Matthias Busse, Mobil 0171.6809454

Powered by: www.busse-nahrgang.com

Fotos: Matthias Busse (18), Fotolia (12), Werner Pfisterer MdL (7),

Gustav Gregor (2), Heiko Kusche (1)

Texte: Matthias Busse, CDU-Landesverband BW

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an das Abgeordnetenbüro von Werner Pfisterer MdL:

Adlerstraße 1/5, 69123 Heidelberg

Telefon 06221.608080 Telefax 06221.608088

E-Mail: info@pfisterer.net - Internet: www.pfisterer.net